

SITZUNG VOM

7. Dezember 1998

### PROTOKOLL

der 7. Sitzung

**Datum:** Montag, 7. Dezember 1998  
**Zeit:** 19.00 bis 20.05 Uhr  
**Ort:** Singsaal Lättenwiesen  
**Vorsitz:** Ratspräsident Daniel Trachsler  
**Protokoll:** Roge Würsch  
**Anwesend:** 34 Mitglieder  
**Abwesend:** Elisabeth Gerber (berufliche Absenz)  
Désirée Hanimägi (Ferien)

#### Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. Protokoll der 6. Sitzung vom 2. November 1998
3. Motion der GPK "Beteiligung an Unternehmen" - Begründung
4. Postulat Jörg Mäder (NIO) und Mitunterzeichnende "Glattpark" - Überweisung
5. Objektkredit von pauschal Fr. 900'000.- für die Mehrschüttung auf der geplanten Überdeckung der Flughafenautobahn N11
6. Objektkredit von pauschal Fr. 445'000.- für die Erstellung des Kanals West (Meteorwasserkanal) im Zusammenhang mit der Überdeckung der Flughafenautobahn N11
7. Objektkredit von pauschal Fr. 310'000.- für die Erstellung des Mischwasserkanals Ost (Fangkanal) im Zusammenhang mit der Überdeckung der Flughafenautobahn N11
8. AG Gäranlage Mittleres Glattal - Abschreibung des Projekts
9. Heilpädagogische Schule Winkel - Revision der Zweckverbandsstatuten



SITZUNG VOM

7. Dezember 1998

**1. Mitteilungen**

---

**1.1 Absenzen aus dem Stadtrat** **V 4.3.1**

Für heute Abend haben sich Regina Bühler und Jacques Mettler entschuldigt.

**1.2 Aus- und Weiterbildung Gemeinderat** **V 4.3.1**

Ratspräsident Daniel Trachsler bittet alle, sich das Datum vom Samstag, 20. März 1999 dick in der Agenda einzutragen und es nicht mit dem 11. Januar 1999 zu verwechseln (Globalbudgetinformation). Der Samstag-Vormittag vom 20.3.1999 wird mit Herrn HR. Thalmann als Referent durchgeführt.

**1.3 "Marc" der Stadt Opfikon** **V 4.3.1**

Die Gemeinde- und Stadträte, sowie die städtischen Angestellten erhalten die Möglichkeit, den Opfiker "Marc" im Vorverkauf zu bestellen. Das Produkt ist von sehr guter Qualität. Eine Bestellliste ist bis zum 14.12.1998 in der Aktenaufgabe. Bis 24.12.1998 kann auch eine Bestellung beim Ratssekretär aufgegeben werden.

**1.4 Kleine Anfrage Christiana Brenk (NIO) - Giebeleichstrasse** **S 4.3**

Ratspräsident Daniel Trachsler gibt den Eingang dieser "Kleine Anfrage" bekannt. Der Stadtrat hat diese nun innert zwei Monaten zu beantworten. Eine Behandlung im Rat ist ausgeschlossen.

**1.5 Eingegangene Post** **V 4.3.1**

- Protokoll der 7. Bürositzung vom 23. November 1998
- Geschäftsliste per 25. November 1998
- Finanzabteilung - Terminplan Abschluss Jahresrechnung 1998
- Schreiben GK - Friedhof-Verordnung
- SR-Beschl.-Nr. 274 - Rückzug VI Publikationsorgan auf Wunsch GPK
- Präsidialverfügung Bezirksrat Bülach - Rücktritt Elisabeth Gerber

**2. Protokoll der 6. Sitzung vom 2. November 1998**

---

**Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.**



SITZUNG VOM

7. Dezember 1998

3. Motion der GPK "Beteiligung an Unternehmen" - Begründung

F 4.C

Bruno Maurer (GPK-Präsident) erläutert kurz die Gründe, welche zu dieser Motion führten. Er bittet, dass GPK-Mitglied Valentin Perego die ausführliche Begründung abgeben darf. Obwohl dies nicht der Geschäftsordnung entspricht, stimmt Ratspräsident Daniel Trachler dem Begehren zu, hofft aber, dass dann nicht am Ende der Sitzung eine Rüge über die Sitzungsleitung erteilt wird. Die Begründung von Valentin Perego liegt schriftlich (zuhanden der Akten) vor. Der Stadtrat hat bis zur nächsten Sitzung (1. Februar 1999) bekannt zu geben, ob er bereit ist, die Motion entgegenzunehmen. Ein Ablehnungsantrag ist schriftlich zu begründen.

4. Postulat Jörg Mäder (NIO) und Mitunterzeichnende  
"Glattpark" - Überweisung

L 2.2.4 / L 3.1.3

Jörg Mäder (NIO) zweifelt an der Ernsthaftigkeit des Willens des Stadtrates, im Bereich "Glattpark" rasch etwas umzusetzen. Sowohl im Regierungsprogramm, wie auch in der Finanzplanung ist davon nicht die Rede. Das Postulat soll vom Stadtrat fordern, dass jetzt etwas gemacht und nicht weiter auf den Kanton gewartet wird. Es besteht Handlungsbedarf. Der Bevölkerung von Opfikon soll endlich etwas im Bereich "Lebensqualität" gegeben werden. Er bittet daher, das Postulat an den Stadtrat zu überweisen.

Dieses Votum wird von Barbara Staeger (GV/EVP-Fraktion), Luzia Höchli (SP), Priska Brülhart (NIO) und Christiana Brenk (NIO) unterstützt. Die Vorarbeit des Stadtrates wird anerkannt (auch wenn z.B. der Bereich "Stadthausspielplatz" nicht involviert ist). Seit Februar 1997 ist aber nicht mehr viel gelaufen. Mit der Überweisung des Postulates gibt der Gemeinderat ein Zeichen, vorwärts zu machen, aber auch, dass Folgekosten unterstützt würden.

Stadtrat Walter Epli erklärt, dass der Stadtrat die Absicht hat, im Zusammenhang mit dem Autobahndeckel, im Bereich Bad bis Stadthaus eine Grünanlage zu verwirklichen. Der Deckel ist für das Jahr 2003 geplant, daher sind noch keine Finanzen in der Finanzplanung vorgesehen. Dieser Bereich steht auch im Zusammenhang mit der Revitalisierung der Glatt. Der Stadtrat ist gerne bereit, bereits jetzt weitere Planungen in Angriff zu nehmen. Der Gemeinderat müsste ihm jedoch (im Rahmen der Budgetberatung) Finanzen bereitstellen (ca. Fr. 80'000.-). Das Budget 1999 des Stadtrates ist ein Sparsbudget, ohne Beträge für "wünschbares", daher ist dort auch nichts aufgenommen. Im Übrigen freut er sich, wenn sich die Postulaten auch für die Mehrschüttung des Autobahndeckels einsetzen werden, da es auch dort um mehr Lebensqualität geht.



SITZUNG VOM

7. Dezember 1998

Das Wort wird nicht weiter erwünscht. Die Abstimmung zeigt folgendes Bild:

**17 Stimmen gegen eine Überweisung, 16 Stimmen für eine Überweisung, 1 Enthaltung. Das Postulat wird somit nicht an den Stadtrat überwiesen.**

4. Postulat Jörg Mäder (NIO) und Mitunterzeichnende  
"Glattpark" - Überweisung

L 2.2.4 / L 3.1.3

---

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Beschluss des Stadtrates vom 17. November 1998 und die heutigen Beratungen -

BESCHLIESST:

1. Das Postulat wird nicht an den Stadtrat überwiesen.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Stadtrat
  - Bauamt
  - Finanzverwaltung
  - Leiter Bauamt
  - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

7. Dezember 1998

5. Objektkredit von pauschal Fr. 900'000.-- für die Mehrschüttung auf der geplanten Überdeckung der Flughafenautobahn N11 L 2.2.4

Ratspräsident Daniel Trachsler erklärt, dass Werner Emi (FDP) für die Geschäfte 5. bis 7. in den Ausstand tritt. Die Stimmzählung übernimmt die 2. Vizepräsidentin, Pia Bättig.

Die Sprecherin der RPK, Christiana Brenk, ist der Ansicht, dass zu diesem Geschäft nicht mehr viel gesagt werden muss, da im Abschied der RPK alle Überlegungen aufgeführt sind. Wichtig ist zu wissen, dass der heutige Entscheid endgültigen Charakter hat. Keiner der befragten Personen konnte der RPK genaue Auskunft geben, was beim Verzicht der Aufschüttung möglich ist und was nicht. Die biologischen Grenzen sind fließend. Zudem hat die RPK den Eindruck gewonnen, dass auch niemand vom Stadtrat und der Verwaltung mit Herzblut hinter der Vorlage steht. Die RPK ist der Ansicht, dass der Gegenwert für dieses Geld zuwenig klar und die Vorlage zuwenig zwingend ist. Daher empfiehlt sie einstimmig, die Vorlage abzulehnen.

Bauvorstand Walter Epli erklärt, dass heute ein Entscheid gefällt werden muss, da die Dimensionierung des Bauwerkes von diesem Entscheid abhängig ist. Die Problematik wurde von der RPK erläutert. Die Einschränkungen, welche durch eine Ablehnung entstehen würden, gelten für die ganze Lebensdauer dieser Überdeckung. Das Ziel ist es, den Deckel möglichst naturnah zu gestalten. Die beantragte Mehrschüttung ist vernünftig (ideal wären 1.5 m). Walter Epli beantragt, der Vorlage zuzustimmen.

Kurt Schwaighofer (CVP) setzt sich vehement für die Mehrschüttung ein. Es ist normal, dass sich ein Projekt mit der Zeit weiterentwickelt. Es handelt sich bei diesem Geschäft um Detailkorrekturen. Diese Mehrschüttung ermöglicht es, den Deckel naturnah und der Umgebung angepasst zu gestalten. Auch zukünftigen Generationen wird die Möglichkeit gegeben, Anpassungen zu vollziehen, was z.B. beim SBB-Deckel nicht möglich ist.

Albert Steffen (SVP) erklärt, dass der gesamte Deckel für eine 5-geschössige Überbaubarkeit dimensioniert ist. Es wird also auch zukünftigen Generationen möglich sein, gestalterisch auf diese Fläche einzuwirken.

Jörg Mäder (NIO) wehrt sich für das Wort "naturnah". Egal wie hoch die Schüttung des Deckels ist, man kann immer naturnah gestalten.

Andreas Gadmer (FDP) ist der Ansicht, dass dies eine markante Abänderung eines Projektes ist, welches durch das Volk genehmigt wurde. Er fragt den Stadtrat, ob er vorsieht, dieses Projekt der Volksabstimmung zu unterziehen?

Stadtpräsident Jürg Leuenberger erklärt, dass dies nicht nötig ist, da der Grundsatzentscheid, welcher durch das Volk gefällt wurde, nicht beeinträchtigt wird.



SITZUNG VOM

7. Dezember 1998

Andreas Gädmer (FDP) stellt den Antrag, dass die Projektvorlage mit einem zusätzlichen Passus auszustatten sei, welcher die Vorlage vor das Volk bringt.

Bauvorstand Walter Epli weist nochmals auf den Zeitdruck hin. Es kann nicht von Interesse sein, dass dieses Projekt - wegen einer Volksabstimmung - um eine recht grosse Zeit verzögert wird.

Dieses Argument stört Guido Uboldi (FSP), da diese Vorlage auch dem fakultativen Referendum untersteht und der Stadtrat damit rechnen muss, dass dieses Mittel ergriffen werden könnte. Wenn der Zeitdruck so gross ist, ist der Stadtrat schlicht zu spät mit diesem Geschäft an den Gemeinderat gelangt.

Das Wort wird nicht weiter erwünscht. Die folgenden zwei Abstimmungen bringen folgende Resultate:

- Der Antrag, die Vorlage mit einem Passus zu ergänzen, der das Projekt vor das Volk bringt, wird mit grossem Mehr abgelehnt.
- Der Kredit für das Projekt wird mit 28:5 Stimmen abgelehnt.

5. Objektkredit von pauschal Fr. 900'000.- für die Mehrschüttung auf der geplanten Überdeckung der Flughafenautobahn N11

L 2.2.4

---

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag der Rechnungsprüfungskommission vom 11. November 1998 -

BESCHLIESST:

1. Der Objektkredit von pauschal Fr. 900'000.- für die Mehrschüttung auf der Überdeckung der Flughafenautobahn N11 im Abschnitt Schulstrasse bis Hotel Hilton wird nicht bewilligt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Stadtrat
  - Bauvorstand
  - Bauamt
  - Finanzverwaltung
  - Leiter Bauamt
  - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

7. Dezember 1998

6. **Objektkredit von pauschal Fr. 445'000.- für die Erstellung des Kanals West (Meteorwasserkanal) im Zusammenhang mit der Überdeckung der Flughafenautobahn N11** K 1.1.3
- 

Als Sprecher der RPK erklärt Albert Steffen, dass es sich hier um einen Kanal im Fundament der Stützmauer handelt. Dieser Kanal bringt eine Entlastung für den Kanal Wallisellerstrasse, so dass dieser voraussichtlich in der Dimension genügt. Zu einem späteren Zeitpunkt könnte ein solcher Kanal nur mit erheblichen Mehrkosten verwirklicht werden. Die RPK ist der Ansicht, dass im Projekt noch einige Reserven sind, und dass die Realisation günstiger geschehen kann.

Bauvorstand Walter Epli erklärt, dass hier auch eine Chance genutzt wird, ein Trennsystem einzuführen, so dass zukünftig auch Einsparungen möglich werden. Die eingesetzten Honorare entsprechen den Normen. Einsparungen sind evtl. im Zeitpunkt der Vergabe möglich.

Das Wort wird nicht weiter erwünscht, dem Geschäft wird ohne Gegenantrag zugestimmt.



SITZUNG VOM

7. Dezember 1998

6. Objektkredit von pauschal Fr. 445'000.-- für die Erstellung des Kanals West (Meteorwasserkanal) im Zusammenhang mit der Überdeckung der Flughafenautobahn N11 K 1.1.3
- 

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 22. September 1998 und der Rechnungsprüfungskommission vom 11. November 1998 sowie in Anwendung von § 50 Ziffer 6 der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Für die Erstellung des Kanals West (Meteorwasserkanal) im Zusammenhang mit der Überdeckung der Flughafenautobahn N11 wird ein Objektkredit von pauschal Fr. 445'000.-- bewilligt.
2. Die Kreditsumme erhöht, oder ermässigt sich nach Massgabe des bereinigten Submissionsergebnisses. Vorbehalten bleiben die Verhandlungen über eine Pauschalisierung.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Stadtrat
  - Bauvorstand
  - Bauamt
  - Finanzverwaltung
  - Leiter Bauamt
  - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

7. Dezember 1998

7. **Objektkredit von pauschal Fr. 310'000.-- für die Erstellung des Mischwasserkanals Ost (Fangkanal) im Zusammenhang mit der Überdeckung der Flughafenautobahn N11** K 1.1.3
- 

Der Sprecher der RPK, Albert Steffen, erklärt, dass hier etwa dieselben Voraussetzungen gelten wie bei Geschäft 6. Eine Alternative wäre ein Regenklärbecken, was etwa gleiche Kosten verursacht, aber im Unterhalt wesentlich aufwendiger ist.

Das Wort wird nicht weiter erwünscht, dem Kredit wird ohne Gegenantrag zugestimmt.

7. **Objektkredit von pauschal Fr. 310'000. - für die Erstellung des Mischwasserkanals Ost (Fangkanal) im Zusammenhang mit der Überdeckung der Flughafenautobahn N11** K 1.1.3
- 

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge des Stadtrates vom 22. September 1998 und der Rechnungsprüfungskommission vom 11. November 1998 sowie in Anwendung von § 50 Ziffer 6 der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Für die Erstellung des Mischwasserkanals Ost (Fangkanal) im Zusammenhang mit der Überdeckung der Flughafenautobahn N11 wird ein Objektkredit von pauschal Fr. 310'000.-- bewilligt.
2. Die Kreditsumme erhöht, oder ermässigt sich nach Massgabe des bereinigten Submissionsergebnisses. Vorbehalten bleiben die Verhandlungen über eine Pauschalisierung.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Stadtrat
  - Bauvorstand
  - Bauamt
  - Finanzverwaltung
  - Leiter Bauamt
  - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

7. Dezember 1998

**8. AG GÄRANLAGE MITTLERES GLATTAL - ABSCHREIBUNG DES PROJEKTS U 1.2.4**

---

Der Sprecher der GPK, Ernst Schmid, geht kurz auf die Geschichte dieses Projekts ein. Da die Stadt Zürich nicht bereit ist, eine Grüngutabfuhr durchzuführen und auch bei der Swissair weniger Grüngut anfällt, kann die Anlage nicht ausgelastet werden. Opfikon wird sein Grüngut weiterhin nach Rümlang und Bachenbülach liefern. Der Kreditbeschluss von 1995 ist aufzuheben.

**Das Wort wird nicht weiter erwünscht. Dem Geschäft wird ohne Gegenantrag zugestimmt.**

**8. AG GÄRANLAGE MITTLERES GLATTAL - ABSCHREIBUNG DES PROJEKTS U 1.2.4**

---

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag der Stadtrates vom 7. Juli 1998 und der Geschäftsprüfungskommission vom 20. Oktober 1998 -

### BESCHLIESST:

1. Das Projekt "AG Kläranlage Mittleres Glattal" wird abgeschrieben. Der Kreditbeschluss für den Anteil des Aktienkapitals an der AG GÄRANLAGE von Fr. 500'000.- vom 2. Oktober 1995 wird aufgehoben.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Stadtrat Kloten, 8302 Kloten
  - Flughafendirektion, 8058 Zürich-Flughafen
  - Swissair, z.Hd. Hans Lüssi, 8058 Zürich-Flughafen
  - Kläranlageverband
  - Stadtrat
  - Gesundheitskommission
  - Bauamt
  - Finanzverwaltung
  - Gesundheitsabteilung
  - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

7. Dezember 1998

**9. Heilpädagogische Schule Winkel - Revision der Zweckverbandstatuten**

**S 1.9.1**

---

Priska Brühlhart (Sprecherin der GPK) erklärt, dass mit dieser Revision die Kompetenzen neu geordnet wurden. Im weiteren wurde der Verteilschlüssel abgeändert. Da die Steuerkraft weniger gewichtet wird, führt der neue Verteilschlüssel zu Einsparungen für Opfikon. Die GPK begrüsst die Bemühungen des Stadtrates, die Steuerkraft bei Verteilschlüsseln abzuschwächen, oder auszuschliessen. Die GPK stimmt der Revision zu.

**Das Wort wird nicht weiter erwünscht. Den neuen Statuten wird ohne Gegenantrag zugestimmt.**

**9. Heilpädagogische Schule Winkel - Revision der Zweckverbandstatuten**

**S 1.9.1**

---

**Der Gemeinderat**

- gestützt auf die Anträge der Schulpflege vom 2. Juli 1998, des Stadtrates vom 8. September 1998 und der Geschäftsprüfungskommission vom 17. November 1998 -

**BESCHLIESST:**

1. Gestützt auf Art. 30 der Statuten des Zweckverbands Heilpädagogische Schule Bezirk Bülach vom 1. Oktober 1990 wird die Revision der Zweckverbandstatuten genehmigt.
2. Gemäss Art. 31 der Zweckverbandstatuten treten die neuen Bestimmungen nach ihrer Annahme durch die zuständigen Organe der Verbandsgemeinden und nach Genehmigung durch den Regierungsrat auf 1.1.1999 in Kraft
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Zweckverband HPS, Lufingerstrasse 32, 8185 Winkel
  - Stadtrat
  - Schulpflege
  - Schulsekretariat
  - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

7. Dezember 1998

### Schluss der Sitzung

---

Gegen die Geschäftsführung werden keine Einwendungen erhoben. Daniel Trachler macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam. Rekursinstanz ist der Bezirksrat Bülach, Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach.

Opfikon, 8. Dezember 1998

Für richtiges Protokoll  
Der Ratssekretär:



R. Würsch



SITZUNG VOM

7. Dezember 1998

Protokoll geprüft:

Datum:

Der Präsident:

*D. Trachtler* ..... 11. 12. 98

Der 1. Vizepräsident:

*A. Klein* ..... 10. 12. 98

Die 2. Vizepräsidentin:

*T. Bächli* ..... 10. 12. 98

